

**Presseerklärung vom 14. November 2014**

## **Gentechnik bei McDonald's in Deutschland Greenpeace-Aktivisten demonstrieren morgen in Bielefeld**

**Bielefeld**, 14. 11. 2014 - Morgen, am **15. 11. 2014**, protestieren Greenpeace-Aktivisten gegen Gentechnik bei McDonald's Deutschland vor der Filiale am Bielefelder Hauptbahnhof. Von 11:45Uhr bis etwa 14Uhr haben Kunden vor Ort die Möglichkeit, Protestpostkarten auszufüllen. Diese gehen direkt an das Fast-Food-Restaurant. Die Aktion ist Teil einer bundesweiten Protestaktion in 44 Städten. „Die Aktivisten wollen den Verbrauchern deutlich machen, was McDonald's den Kunden verschweigt. Verbraucher können nicht erkennen, dass Gentechnik zum Einsatz kam. Vorherige Aktionen zeigen: Oft wissen nicht einmal die Mitarbeiter oder Filialleiter, wie die Nuggets und Burger produziert werden. Dabei wirbt McDonald's aktuell sogar mit Transparenz“, sagt Mareike Effenberger von Greenpeace Bielefeld.

Die Nutzung von Gen-Soja in der Produktion von billigem Fleisch hat Folgen: Der mit dem Anbau verbundene hohe Einsatz von Pestiziden führt zu resistenten Unkräutern und bedroht die Artenvielfalt. Anwohner in den Anbaugebieten sind den ausgebrachten Giften häufig schutzlos ausgesetzt.

### **Industrielle Landwirtschaft belastet Umwelt und Natur**

Im April kündigte McDonald's an, wieder Gen-Soja im Hähnchenfutter einzusetzen – nach 14 Jahren, in denen der Fast-Food-Konzern europaweit darauf verzichtet hatte. McDonald's nannte wirtschaftliche Gründe für den Rückschritt. Dabei würde ein gentechnikfrei produzierter Chickenburger nur einen Cent mehr kosten. Während McDonald's in Österreich, Frankreich und der Schweiz weiterhin auf Gen-Futter bei ihren Hähnchenprodukten verzichtet, ignoriert das Unternehmen hierzulande die Verbraucherwünsche. 79 Prozent der Verbraucher ist es wichtig, dass Legehennen und Mastgeflügel nicht mit Futter gefüttert werden, das gentechnisch veränderte Pflanzen enthält. Dies zeigte im April 2014 eine von Greenpeace in Auftrag gegebene Forsa-Umfrage: <http://gpurl.de/Umfrage-Gentechnik>.

„McDonald's Deutschland könnte ohne große Probleme auf Gentechnik verzichten. Das wäre ein erster Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Produktion“, sagt Mareike Effenberger. „McDonald's setzt auf Billigfleisch. Damit ist die Fast-Food-Kette verantwortlich für den massiven Einsatz von Gen-Futter und Antibiotika in der Tierhaltung sowie für miserable Tierhaltungsbedingungen.“ Greenpeace setzt sich für eine ökologische und nachhaltige Landwirtschaft sowie eine artgerechte Tierhaltung ein.